

Stadt Bad Sachsa
- Bauamt -

Bad Sachsa, 11.11.2015
To/-

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des **Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses** am Mittwoch, dem 11. November 2015, ab 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Anwesend sind:

a) vom Ausschuss

Ratsherr Schwedhelm
Ratsherr Markert für Ratsherrn Boehm
Ratsherr Rockendorf
Ratsherr Seifert
Ratsherr Dr. Wedler

Bürgermitglied Dingfeld
Bürgermitglied Georg

b) von der Verwaltung

Bürgermeister Dr. Hartmann
Bauamtsleiter Grundei
Verwaltungsfachangestellte Tocci als
Protokollführerin
Stadtkämmerin Urban (bis 17.04 Uhr)

c) vom Rat

d) als Gäste

Herr Koch (BauBeCon Bremen)
Herr Völz (Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, bis
17.04 Uhr)

1 Besucher (ab 16.52 Uhr)

e) von der Presse

Beginn der Sitzung:

16.00 Uhr

Ende der Sitzung:

17.25 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Einwände erhoben.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusses vom 18.05.2015

Das Protokoll wird **bei 1 Enthaltung ohne Gegenstimme** genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

1. Fusion der Landkreise Göttingen und Osterode

Der Landtag hat am heutigen Tage der freiwilligen Fusion der Landkreise Göttingen und Osterode mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Zusammenschluss erfolgt zum 1. November 2016. Dr. Hartmann verliest eine Pressemitteilung der Landesregierung und verweist auf entsprechende Bekanntmachungen des Landkreises Göttingen. Er merkt an, dass von Seiten des Landkreises Osterode keine Stellungnahme oder Erklärung vorliegt.

2. Sonderbeschaffung eines Elektro-Smarts

Gemeinsam mit der Fa. Akzent Socialsponsoring hatte die Stadt Bad Sachsa die örtliche Unternehmerschaft aufgerufen, als Kooperationspartner diese Aktion mit zu unterstützen. Die Finanzierung erfolgt durch die kostenpflichtige Anbringung der Logos auf dem Fahrzeug derjenigen Partner aus der regionalen Wirtschaft, die ihre Verbundenheit mit dem kommunalen Klimaschutz öffentlich machen. Der E-Smart wird seit rund 2 Wochen im täglichen Einsatz durch die Verwaltung genutzt. Er wird am 18. November um 11.00 Uhr auf dem Rathaushof im Beisein der Sponsoren offiziell an die Stadt Bad Sachsa übergeben und soll dann auch allen örtlichen Vereinen zur Verfügung stehen.

3. Sachstandsbericht zum Standortwechsel des Grenzlandmuseums

In der jüngsten Sitzung des Ortsrates Tettenborn wurde ausführlich über die geplante Verlegung des Grenzlandmuseums in das Haus des Gastes beraten. Vorausgegangen war, dass dem Umzug des Grenzlandmuseums in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins bei nur einer Gegenstimme zugestimmt wurde.

Durch einen Umzug in den Kurpark Bad Sachsa sieht die Stadt hinsichtlich einer neuen geplanten Ausstellung sowie der Nähe zum NatUrzeitmuseum und dem Wintersport- und Heimatmuseum eine deutliche Verbesserung der Außendarstellung des Museums.

Auch die Bad Sachsa Holding ist an einer Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten und einer Unterstützung des Grenzlandmuseums interessiert. Hierzu haben bereits Architektengespräche über Brandschutzauflagen und der erforderlichen Nutzungsänderung sowie eine gemeinsame Begehung der Räume stattgefunden.

Für die zu zahlende Miete wurde eine kreative Lösung gefunden. Um den Verein nicht unnötig zu belasten, richten sich die Mietkosten prozentual nach den erzielten Einnahmen (wenig Einnahmen = wenig Miete). Die Belebung des Kurcafés, eine Erweiterung des Vital Hotels um zusätzliche Veranstaltungsräume und das vielfältige Museumsangebot sind ein Mehrwert für Anbieter und Gäste.

4. Archivverlegung in die ehemalige Hausmeisterwohnung im Kurmittelhaus

Bedingt durch den erweiterten Raumbedarf im DRK Kindergarten, Kurze Str. 2, wird eine Verlegung des Stadtarchivs erforderlich. Erfreulicherweise hat die Bad Sachsa Holding die ehemalige Hausmeisterwohnung im Kurmittelhaus als neuen Standort zur Verfügung gestellt. Derzeit laufen vom Bauamt beauftragte Renovierungsarbeiten zur Herrichtung der seit Jahren leer stehenden Räume. Diese umfassen zunächst den Erneuerungsanstrich der Wände und die Neuverlegung des Fußbodens mit Laminat. Nach Aufbau des Archivs werden noch Ergänzungen in der Beleuchtung folgen. Insgesamt wird hier dem Stadtarchiv eine deutliche Verbesserung im Raum- und Archivangebot geschaffen sowie ein dauerhafter Standort angeboten.

5. Aufbau des Museums "20. Juli"

Dr. Hartmann konnte im Kanzleramt beim Amt der Staatsministerin für Kultur und Medien, Ministerialdirektor Winands, eine Mittelbereitstellung für den Aufbau des Museums "20. Juli" erreichen. Die Eröffnung der Dauerausstellung im Gebäude der Tourist-Info ist im Juli 2016 geplant. Inhaltlich wird die Ausstellung durch die Stiftung "20. Juli Berlin" unter der Leitung von Herrn Professor Tuchel gestaltet. Die Räumlichkeiten werden von der Bad Sachsa Holding kostenlos zur Verfügung gestellt, der Rotary Club Südharz wird am Gelände des Borntals einen Gedenkstein stiften.

Im Anschluss an den Bericht des Bürgermeisters erkundigt sich Ratsherr Seifert nach Einzelheiten zum Vertrag zwischen dem Grenzlandmuseum und der Bad Sachsa Holding. Herr Völz erläutert daraufhin, dass die Miete an den Gewinn des Vereins gekoppelt ist und 10 % beträgt. Bei hohem Gewinn ist die Miete hoch, bei beispielsweise keinem Gewinn beträgt die Miete entsprechend 0,00 €. Die Zahlung der Nebenkosten soll voraussichtlich über eine Pauschale geregelt werden, da der Einbau von Zählern zu kostenintensiv wäre. Zwar steht noch ein Gespräch mit den Wirtschaftsprüfern aus, aber Herr Völz ist guter Dinge, dass sich der Umzug, der Vertrag und die Umsetzung einvernehmlich lösen lassen werden.

Der Vorsitzende, Ratsherrn Schwedhelm, erkundigt sich, ob der ausschlaggebende "Gewinn" für die Berechnung der Miete über eine Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt wird. Ratsherr Seifert möchte ebenfalls wissen, ob Grundlage hierfür "Basis Vertrauen" sein wird oder sich der Gewinn beispielsweise über die Eintrittskarten u.ä. nachvollziehen lassen wird. Herr Völz entgegnet, dass die Unkosten (Nebenkosten) bezahlt werden und er die Verlegung als Bereicherung für den gesamten Standort sieht (es gibt z.B. Überlegungen, Museumskarten mit einem Kaffeegedeck zu verbinden). Grundsätzlich wird er "sich das zunächst im ersten Jahr ansehen". Sollte er das Gefühl bekommen, hier nachhaken oder weiter in Detail gehen zu müssen, würde er auf den Verein zugehen.

5. **Stadt-sanierung;**

**hier: Sachstandsbericht zu den Baumaßnahmen im Sanierungs-
gebiet**

Bauamtsleiter Grundei berichtet, dass die anfangs zögerlich begonnene Erstellung der **Parkplätze in der Markstraße** dann recht zügig letzte Woche abgeschlossen werden konnte. Von den 23 neu geschaffenen Parkplätzen sind 20 im ehemaligen Grünstreifen links entstanden, 3 wurden durch den Rückbau der "Nasen" auf der rechten Seite der Marktstraße geschaffen. In Kürze werden noch einige Nachbesserungen aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung erfolgen, aber nach jetzigem Stand wurde der prognostizierte Kostenrahmen von 90.000,00 € eingehalten. Nach Vorlage der Schlussrechnungen wird Bauamtsleiter Grundei hier noch einmal berichten.

Bezüglich der geplanten **Parkplätze in der Ring-/Jugendherbergsstraße** erinnert Bauamtsleiter Grundei an die letzte Sitzung des Fachausschusses im Oktober. Nach Rücksprache mit den Baufirmen und dem Ingenieurbüro raten diese von der Aufbringung von Bitumen aufgrund der Jahreszeit ab, so dass die Entscheidung zugunsten einer Pflasterung getroffen wurde. Er erklärt weiter, dass - hätte man vorschriftsmäßig eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt - mit dem Bau aufgrund der einzuhaltenden Fristen für Submission, Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt etc. voraussichtlich erst Mitte Dezember hätte beginnen können. Aufgrund des zeitlichen Drucks habe er deshalb drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes bis zum 07.11.2015, 18.00 Uhr, aufgefordert. Nach erfolgter Auswertung am vergangenen Montag liegt das günstigste Angebot bei 84.000 € (Fa. Vollmer Bau). Da die Firma jedoch im Zusammenhang mit alternativen Betonsteinarten für die Parkflächen 5 Nebenangebote abgegeben hat, in denen z.B. dünnere Pflastersteine eingesetzt werden, geht er davon aus, dass sich die Baukosten um 16.000 € verringern werden. Die Ausgaben würden dann rd. 70.000 € zuzüglich Kosten für die Ing.-Leistungen betragen. Derzeit werden die Unterlagen durch das Ingenieurbüro noch geprüft, im optimalsten Fall könnte die Firma nächste Woche mit dem Ausbau beginnen. Bauamtsleiter Grundei weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass das Vorgehen des Bauamtes bei der vergaberechtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt entsprechende Prüfungsbemerkungen nach sich ziehen wird. Da er jedoch aus der letzten Sitzung die klare Aussage des Fachausschusses hatte,

mit den freien Mittel noch die Umsetzung dieser Maßnahme zu verfolgen, habe er bewusst so gehandelt. "Mehr als das Ing.-Büro hinzuziehen und Vergleichsangebote einzuholen" war unter den Umständen nicht möglich.

Ratsherr Rockendorf ist der Auffassung (auch im Namen seiner Fraktion), dass man hier der Verwaltung Rückendeckung geben sollte, da die Umsetzung der gewünschten Maßnahme nur so praktikabel ist. Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt sich dem an, spricht im Zusammenhang mit der Baumaßnahme die Formulierung im letzten Protokoll (Seite 10, Absatz 5 "... *die erforderlichen Anschlüsse verlegt werden...*") an. Hier müsste noch einmal klar herausgestellt werden, dass bei dem damaligen Beschluss die Versorgungsleitungen (Strom und Kanal) für eine mögliche Tankstelle für E-Bikes und Elektroautos gemeint waren. Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Ratsherr Rockendorf schlägt weiter vor, diesbezüglich den Kontakt zu Harz Energie herzustellen. Auch wenn es neben einigen Hybrid-Fahrzeugen derzeit nur wenige Elektroautos im Umkreis gibt, gehört eine Elektro-Tankstelle zum modernen Bild eines Touristik-Ortes dazu. Außerdem würde sich durch das Angebot auch die Akzeptanz erhöhen. Herr Völz meldet sich diesbezüglich zu Wort und bittet zu bedenken, dass das Vor-Ort-Platzieren des Konkurrenz-Anbieters Harz Energie massiv den Stadtwerken schaden würde, da es nun einmal Fakt ist, dass Harz Energie, was das Stromangebot angeht, günstiger ist. Auch wenn Ratsherr Rockendorf die Bedenken als gerechtfertigt beurteilt, würde er hier jedoch auf eine gemeinsame Kooperation setzen. Auch Ratsherr Markert sieht das ähnlich und würde den touristischen Aspekt und den Anreiz in den Fokus stellen.

6. EFRE-Maßnahme "Vitalpark, 2. BA" **hier: Sachstandsbericht zur erfolgten Ausschreibung**

Bauamtsleiter Grundei erinnert an die häufigen Beratungen im Ausschuss und die zwei Submissionen, die aufgehoben werden mussten, weil einmal das Rechnungsprüfungsamt seine Bedenken geäußert hatte und ein anderes Mal nach der Ausschreibung festgestellt werden musste, dass die Kosten weit höher lagen als ursprünglich geplant. Nachdem sich dann auf eine Minimal-Lösung geeinigt werden konnte, fand nun am 22.10.15 erneut eine Submission in 5 Losen statt. Mit dem günstigsten Angebot von rd. 193.000,00 € Gesamtvolumen liegt man ca. 14.000,00 € unter der Kostenschätzung. Haushaltsmittel in Höhe von 235.000,00 € stehen zur Deckung in voller Höhe zur Verfügung. Seit letztem Montag liegen die Unterlagen zur Vergabe dem Rechnungsprüfungsamt vor. Telefonisch wurden allerdings bereits teilweise Bedenken geäußert. Die letzte Verlängerung der Maßnahme sieht vor, dass die Frist für die Bauausführung am 31.12.2015 und für die Abrechnung am 31.03.2016 endet. Bauamtsleiter Grundei will sich - sobald der schriftliche Rücklauf des Rechnungsprüfungsamtes vorliegt - umgehend mit der Förderstelle in Verbindung setzen, um eine Verlängerung der Bauausführung bis Ende Mai 2016 zu erreichen. Er hofft, dass die Maßnahme entsprechend begonnen werden kann. Mit den Baufirmen wurde alles Details besprochen, sie warten auf den Auftrag zum Baubeginn.

Im Moment geht Bauamtsleiter Grundei davon aus, dass einer Verlängerung zugestimmt wird, sollte es diesbezüglich Schwierigkeiten geben, wird er dies über den Verwaltungsausschuss oder einem anderen Gremium mitteilen.

7. Beratung der Haushaltsansätze 2016 im Bereich Stadtentwicklung, Tourismus und Sanierung

Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass der Haushaltsentwurf 2016 gestern in den Finanzausschuss eingebracht wurde. Der Teilhaushalt Dorferneuerung und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Tourismus sieht Ausgaben für Investitionstätigkeiten in Höhe von 4 Mio. € vor und macht damit rd. 1/4 der im gesamten Haushalt veranschlagten Investitionen (rd. 15 Mio. €) aus. Da die 4 Mio. € für die Bädergesellschaft mbH und Bad Sachsa Holding GmbH & Co.KG und der damit verbundenen energetischen Sanierung des Schwimmbades und des Kursaaes verwendet werden sollen, wurden alle anderen Investitionen nach Absprache zurückgestellt. Der Eigenanteil der Stadt Bad Sachsa bei einer Förderung der Maßnahmen liegt bei rd. 460.000,00 €.

Bauamtsleiter Grundei erklärt weiter, dass die dargestellten Investitionen 2017 bis 2019 nicht "festgeschrieben" sind und deren Ansätze im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 neu verhandelt werden. Im Bereich der Dorferneuerung z.B. würden auch bereits in 2017 Ansätze zu Lasten anderer Ansätze eingestellt werden, sofern hier entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen.

Ratsherr Rockendorf bekundet auch im Namen seiner Fraktion ganz klar seine Zustimmung, da die geplanten Maßnahmen wichtig für den Erhalt von Bad Sachsa als attraktiver Standort sind. Ratsherr Markert bewertet die Begründung von Ratsherrn Rockendorf als logisch, will sich aber dennoch bei der heutigen Abstimmung enthalten, da er zunächst den städtischen Haushalt im Ganzen beurteilen möchte. Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, kann die Vorrangigkeit der geplanten Maßnahmen nachvollziehen, aber weniger, dass die Dorferneuerung "immer weiter nach hinten rückt". Die Mittelbereitstellung durch das Land für die Dorferneuerung kann er nicht beurteilen, möchte aber noch einmal herausstellen, dass - wie von Bauamtsleiter Grundei erläutert - möglicherweise Mittel in 2017 für die Dorferneuerung - anders wie in der derzeitigen Vorlage zum Haushalt 2016 dargestellt - eingestellt werden könnten. Auch er möchte sich zunächst über den gesamten Haushalt ein Bild machen.

Ratsherr Dr. Wedler erkundigt sich, wann mit einer Entscheidung bezüglich der beantragten Mittel für die Schwimmbadsanierung zu rechnen ist. Stadtkämmerin Urban erläutert hierzu, dass sie schätzt, dass eine mögliche Bewilligung voraussichtlich im Februar nächsten Jahres bekannt gegeben wird.

Ratsherr Seifert schließt sich den Worten vom Vorsitzenden, Ratsherrn Schwedhelm, und von Ratsherrn Markert an und möchte ebenfalls erst den

gesamten Haushalt beurteilen. Daher wird auch er sich bei der Abstimmung enthalten.

In der sich anschließenden Abstimmung empfiehlt der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschuss **bei 3 Enthaltungen und 2 Ja-Stimmen** der Vorlage zu den Haushaltsansätzen 2016 im Bereich Stadtentwicklung, Tourismus und Sanierung zuzustimmen.

8. Anträge und Anfragen

Ratsherr Rockendorf erkundigt sich nach dem Sachstand zum Getriebe für den Skilift. Auf den Hinweis von Bauamtsleiter Grundei, dass dieser Punkt in der vertraulichen Sitzung behandelt wird, fragt Ratsherr Seifert nach, warum die Thematik nicht im öffentlichen Teil der Sitzung beraten wird. Da zu diesem Zeitpunkt keine Einwohner anwesend sind, schlägt der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm vor, den TOP

7. Tourismus; hier: Sachstandsbericht zur Erneuerung des Getriebes für den Skilift Ravensberg

aus der vertraulichen Sitzung vorzuziehen. Es werden keine Einwände erhoben.

Bauamtsleiter Grundei berichtet, dass es zu diversen Verzögerungen bei der Auftragsumsetzung gekommen ist. Zunächst stellte sich heraus, dass neben dem Getriebe auch die Seilscheibe defekt war. Daraufhin wurde diese von der Firma Obermann, Wieda, zur Firma Leitner in Südtirol gebracht, welche dann feststellte, dass eine Überarbeitung der Seilscheibe nicht möglich war. Die Firma bot der Stadt daraufhin eine neue Seilscheibe zum Preis von 5.000,00 € (zuzüglich MwSt) an. In Absprache mit Bürgermeister Dr. Hartmann wurde der Auftrag hierfür erteilt. Für die Anpassungsarbeiten durch die Fremdfirma lag nur ein übersteuertes Angebot vor, so dass ein vergleichbares Nachtragsangebot angefordert werden musste. Für den morgigen Donnerstag erwartet Bauamtsleiter Grundei die Nachricht, wann der Aufbau erfolgen kann. Er würde dann umgehend Herrn Schildknecht informieren. Zwar haben sich mittlerweile die geplanten Kosten verändert, dennoch liegen sie aber noch rd. 2.000,00 € unter dem ursprünglichen Angebot.

Im Anschluss an die Ausführungen von Bauamtsleiter Grundei bittet Ratsherr Seifert darum, dennoch nicht die gesamte Anlage und deren Betrieb aus den Augen zu verlieren. Mögliche Schäden durch den dortigen Baumbestand und die Verwässerung sollten nicht unterschätzt werden. Fachleute sollten eingeschaltet werden, damit zukünftig keine Schäden entstehen. Des Weiteren ist er der Auffassung, dass die Beschädigung der Stütze, wobei er die Maßnahme des Forstamtes nach wie vor als kritisch beurteilt, und der Zustand der Stützen insgesamt nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Bauamtsleiter Grundei merkt hierzu an, dass zunächst der Einbau des Getriebes für einen funktionierenden

Skilift sichergestellt werden muss. Im Anschluss beabsichtigt er, Herrn Duderstaedt als Fachmann einzuschalten. In der Diskussion verweist der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, darauf, dass konkrete Vorschläge zur Beseitigung der bekannten Schäden vorliegen. Ratsherr Seifert stellt abschließend heraus, dass man sich einig ist, dass zumindestens eine Stütze "gemacht werden muss". Seitens des Fachausschusses werden keine Einwände erhoben.

Im Anschluss an die Ausführungen wird der TOP

8. Anträge und Anfragen fortgesetzt.

Ratsherr Seifert erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Teichanlage im Blumenberg. Das Gewässer wäre seit 1,5 Monaten abgelassen und trocken, aber von der angekündigten Umgestaltung ist trotz der optimalen Witterung nichts zu erkennen. Bauamtsleiter Grundei erläutert, dass die Teiche vom Angelverein abgelassen worden waren und nach Austrocknung bei Frost entweder mit einer Raupe oder einem Langarmbagger ausgebaggert werden sollten. Mit dem Verein war man so verblieben, dass dieser Kontakt aufnimmt, wenn die Maßnahme umgesetzt werden soll. Bisher ist dies jedoch nicht erfolgt. Ratsherr Seifert bittet darum, das abzuklären, da jetzt ein günstiger Zeitpunkt wäre, das Ausbaggern vorzunehmen. Bauamtsleiter Grundei sagt zu, den Kontakt zum Vorsitzenden des Vereins diesbezüglich herzustellen.

Bürgermitglied Georg verweist auf die seinerzeit durchgeführte Sanierung der Hindenburgstraße. In dem Zusammenhang waren auch hohe Kosten für die Baumplantagen angefallen. Mittlerweile sind die Bäume so groß, dass die Wurzeln das Pflaster des Bürgersteigs anheben und Gefahrenpunkte darstellen. Er erkundigt sich, inwieweit hier Pläne vorhanden sind, diese Problematik zu beseitigen. Bauamtsleiter Grundei weiß um die Situation. Ursprünglich war vorgesehen, hier noch dieses Jahr Abhilfe zu schaffen. Durch den krankheitsbedingten Ausfall von TA Kricheldorf musste die Beseitigung der "Stolperstellen" jedoch auf 2016 verschoben werden. Geplant ist für das nächste Jahr, das Pflaster hochzunehmen und auf einem höheren Niveau neu zu verlegen. Ratsherr Seifert meldet sich zu Wort und nimmt die Gelegenheit wahr, die an ihn herangetragenen Beschwerden weiterzugeben. Neben dem Unebenheiten auf dem Gehweg sind sowohl das Laub als auch die langen Stacheln Eigenschaften der Bäume, die den Unmut der Anwohner hervorrufen, zumal die Dornen auch bereits zu Verletzungen und Beschädigungen geführt haben. Bauamtsleiter Grundei führt aus, dass die Bäume mittlerweile rd. 25 Jahre alt sind und nun die Wurzeln hochdrücken, diese Problematik aber fachgerecht gelöst werden kann. Was die Stacheln betrifft, so reibt der Bauhof die Stämme mehrmals im Jahr ab, was aber nur bedingt hilft. Er kann den Unmut der Anlieger daher nachvollziehen.

Ratsherr Rockendorf spricht die seit dem Sturm beschädigte und abgebaute Straßenlaterne auf dem Pfaffenberg an und möchte wissen, wann damit zu rechnen ist, dass hier die Beleuchtung wieder sichergestellt ist. Bei der dunklen Jahreszeit jetzt wäre das dringend erforderlich.

Bauamtsleiter Grundeis führt aus, dass der Auftrag bereits im August erteilt wurde, die Baufirma es jedoch nicht eher geschafft hat, den Masten zu setzen. Mittlerweile ist dies erfolgt. Der noch fehlende Lampenkopf soll bis Anfang nächster Woche durch die Stadtwerke erneuert werden.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt um 17.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Der Vorsitzende, Ratsherr Schwedhelm, schließt um 17.04 Uhr die Einwohnerfragestunde und eröffnet den vertraulichen Teil der Sitzung.

gez. Schwedhelm
(Ausschussvorsitzender)

gez. Dr. Hartmann
(Bürgermeister)

gez. Tocci
(Protokollführerin)

Das Protokoll wurde in der Stadtentwicklungs-, Tourismus- und Sanierungsausschusssitzung am 19. April 2016 genehmigt.